Mai 2017/Ausgabe Nr. 162

GIESSHÜBLER GEMEINDE NACHRICHTEN

together - Ganz Gießhübl plant!

Jetzt wird abgestimmt! ab Seite 4

„Es geht in die Endphase“

Liebe Gießhüblerinnen, liebe Gießhübler!

Das Finale unseres Projektes „together – Ganz Gießhübl plant“ ist nicht mehr weit. Nach dem Start im April 2016 befinden wir uns in der Endphase.

Monatelang wurde in der zuständigen Arbeitsgruppe unter Einbindung von Experten diskutiert und um eine gemeinsame politische Lösung bei der Erarbeitung konkreter Projektideen gerungen. Trotz großem Zeitaufwand und viel Geduld konnte kein politischer Konsens oder Kompromiss zur Frage gefunden werden, wie die in der einleitenden Umfrage geäüßerten Wünsche der Bevölkerung und die infrastrukturellen Bedürfnisse der Gemeinde am sinnvollsten umgesetzt werden können.
Um die ausweglos erscheinende Diskussionen nicht nutzlos weiterzuführen und die Umsetzung des Projektes nicht sinnlos weiter zu verzögern, wurde die Entscheidung über die Aufteilung der verschiedenen Nutzungen auf die beiden im Ortszentrum gelegenen Gemeindeliegenschaften durch einen Mehrheitsbeschluss des Gemeinderates getroffen und ein „Architektenwettbewerb“ ausgeschrieben.

Fachjury kürt Siegerprojekt

Eine Fachjury wird gemeinsam mit den Bürgern das Siegerprojekt küren. Alle Gießhübler und Gießhüblerinnen sind eingeladen und aufgerufen, bei dieser Bürgerbeteiligung die Möglichkeit wahrzunehmen, ihre Interessen und Anliegen zu vertreten und durch ihr Voting das Siegerprojekt mitzubestimmen. Schauen Sie sich die Projekte an und lassen Sie sich fachlich informieren. Eine möglichst hohe Bürgerbeteiligung wäre ein Zeichen einer positiven Partizipation am Gemeindeleben und hilft uns bei der politischen Entscheidung und Planung. Eingebrachte Ideen und breite Diskussion führen zu mehr Qualität und Akzeptanz. Da es sich hier um einen Ideenwettbewerb handelt und der Auslober (in diesem Fall die Gemeinde) nicht gezwungen ist, das Siegerprojekt auch 1:1 umzusetzen, sind durchaus auch Hybridlösungen vorstellbar, wofür Anregungen und Kommentare hilfreich sein können.

Bürgerbeteiligung bedeutet aktives Engagement am Gemeindeleben. Es ist ein Zeichen, Entscheidungen gemeinsam zu tragen, und der Bereitschaft, Verantwortung mit zu übernehmen und gemeinsam die Weichen für Zukunftsfragen zu stellen.

„Bürgerbeteiligung macht glücklich! Es erhöht den Wohlfühlfaktor.“ Edeltraud Bale und Daniela Ronacher, Mentorinnen

Bitte kommt und helft uns mit eurem Voting bei der Entscheidung.

Ihr

Dr. Martin Klicpera
Vize-Bürgermeister

„Gemeinsam gestalten“

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Der Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe der Gemeindenachrichten liegt auf dem Projekt „together – Ganz Gießhübl plant“. Denn jetzt geht es endlich auch für Sie weiter!

In den vergangenen Monaten wurden die Vorbereitungen zu einem Architekturwettbewerb getroffen. Nutzungsstudien, die die Wünsche aus der Bürgerbefragung 2016 enthalten, wurden erstellt, viele Gespräche mit Experten und dem Land NÖ geführt und Berechnungen über die Finanzierbarkeit gemacht.

Erstreihung der Projekte

Der Architekturwettbewerb zu den gemeindeeigenen Liegenschaften im Ortszentrum ist im Laufen. Eine Erstreihung der Projekte wird am **22. Mai 2017 von einer Fachjury**, bestehend aus Architekten, dem Gestaltungsbeirat und Vertretern der Gemeinde, getroffen. Ab dann sind Sie an der Reihe!

Anhand von Plänen, Modellen und der fachkundigen Unterstützung von Architekten aus der Fachjury haben Sie die Möglichkeit, sich selbst ein Bild von den besten Projekten zu machen und für Ihr Lieblingsprojekt zu stimmen. Die Reihung der Projekte durch die Fachjury und durch die BürgerInnen wird im Abschluss zusammengeführt. Die Gewichtung von 55% (Fachjury) und 45% (BürgerInnen) schafft die Möglichkeit, dass bei einem klaren Votum der BürgerInnen auch ein durch die Fachjury nicht erstgereihtes Projekt zum Siegerprojekt werden kann.

Die Nutzungsvorgaben für den Wettbewerb entstammen Ihren Wünschen aus der Bürgerbefragung 2016. So soll im Ortszentrum ein soziales Generationenprojekt mit einem Wohnungsmix für Jung und Alt entstehen. Die für Junge leistbaren und für Senioren betreuten Wohnungen sollen ausschließlich GießhüblerInnen zu gutekommen. Die Modernisierung und barrierefreie Gestaltung des Gemeindeamts und der Bäckerei sowie eine attraktivere Lage eines Dorfplatzes sind nicht nur zeitgemäß, sondern ebenso zum Nutzen für alle Gießhübler BürgerInnen.

Diverse parteipolitische Aussendungen in den vergangenen Monaten haben zu einer Verunsicherung in der Bevölkerung geführt und viele Gerüchte und Aussagen, die oftmals jeder Grundlage entbehren, sorgen für Stimmung. Gerade deshalb ist es entscheidend, dass Sie als GemeindebürgerIn fachliche und sachliche Informationen erhalten und auf Grund dieser mitbestimmen.

Ich lade Sie sehr herzlich ein, von der Bürgerbeteiligung Gebrauch zu machen und Ihre Stimme für Ihr bevorzugtes Projekt abzugeben, die Termine dafür finden Sie im Inneren der Zeitung. Lassen Sie uns gemeinsam in eine moderne Zukunft gehen und unseren Lebensraum „Gießhübl“ gestalten!

Ihre

Bürgermeisterin Michaela Vogl

together - Ganz Gießhübl plant

Wie geht es weiter? Was ist bisher geschehen?

JETZT WIRD ABGESTIMMT!

Die Bürgerbeteiligung geht in die entscheidende Phase – jetzt sind Sie an der Reihe, um schlussendlich mitzubestimmen! An folgenden Terminen haben die Gießhüblerinnen und Gießhübler nun die Wahl, Ihre mitentscheidende Stimme abzugeben:

Die Abstimmungstermine

Mittwoch, 24.5., 16-20 Uhr, Gemeindeamt
Sonntag, 28.5., 9-13 Uhr, Gemeindeamt
Montag, 29.5., 8-10 Uhr, Gemeindeamt

Montag, 29.5., 16-20 Uhr, Perlhofsaal
Dienstag, 30.5., 16-20 Uhr, Perlhofsaal

Eine persönliche Wahlinfo geht an jeden Wahlberechtigten.

Wahlberechtigt sind alle BürgerInnen, die am 30.5.2017 das 16. Lebensjahr erreicht haben und ihren Haupt- oder Nebenwohnsitz in Gießhübl haben.

together – was ist bis jetzt geschehen?

- **Frühjahr 2016: Bürgerbefragung zur Infrastruktur in Gießhübl. Teilgenommen haben 34%. Junges Wohnen und Betreutes Wohnen waren und sind die wichtigsten Anliegen der Bevölkerung.**
- **Auftaktveranstaltung, Workshop, Info-Cafés, Malaktion im Kindergarten**
- **Besprechungen im Gemeinderat im Sommer 2016**
- **Planung mit PM2: bestmögliche Nutzung der Gemeindeliegenschaften, dann Vorbereitung Architekturwettbewerb.**

Entscheidung der Fachjury

In einem Architektur-Ideenwettbewerb sind zunächst die Fachexperten an der Reihe. Eine Fachjury, bestehend aus: Architekten, dem Gestaltungsbeirat und Vertretern der Gemeinde, wird am **22. Mai aus insgesamt 6 eingereichten Projekten** eine engere Auswahl treffen, sodass nun in der finalen Runde 4 Projekte zur Endabstimmung kommen.

Mehr Infos zum Architektenwettbewerb finden Sie auf: www.giesshuebl-plant.at

Wie läuft die Abstimmung ab?

Zur Endabstimmung gelangen jene 4 Projekte, die durch die Fachjury am 22. Mai vorausgewählt wurden. Mitglieder dieser Jury stellen dann diese 4 Projekte bei den Abstimmungstagen sachlich und unabhängig vor. Gleich wie bei der Jurysitzung, sind dabei weder die Architekten der 4 Modelle noch die Reihung der Fachjury bekannt. Damit wollen wir eine größtmögliche Objektivität gewährleisten.

Folgende Personen der Fachjury werden bei den Abstimmungstagen vor Ort sein:

- Bei allen 5 Tagen, Architekt Königswieser
- Zusätzlich Architekt Haiden am Mittwoch, 24.5., 16 - 20 Uhr und am So., 28.05., von 9 - 13 Uhr
- Architekt Weichenberger am Mo., 29.05., von 16 - 20 Uhr, und am Di., 30.05., von 16 - 20 Uhr.

Das Projekt, das letztendlich in Summe die meisten Stimmen erhält, wird realisiert.

Grundsätzlich ist festgelegt, dass es folgende „Gewichtung" der Stimmen gibt:

- Die Fachjury hat ein Stimmrecht mit 55%
- Die BürgerInnen haben ein Stimmrecht von 45%

Der Auslobungstext

Hier finden Sie die wichtigsten Infos aus dem Auslobungstext, der an die teilnehmenden Architekten ergangen ist:

Ausloberin / Auftraggeberin: Gemeinde Gießhübl
Wettbewerbsbetreuerin / Vorprüferin: PM2 GmbH
Ausgewähltes Verfahren: geladener Ideenwettbewerb

Wichtige Verfahrenstermine:

- Entscheidungssitzung des Preisgerichts: 22.05.2017
- Besonderer Teil des Auslobungstextes
- Randbedingungen des Projektes, Beschreibung der Wettbewerbsaufgabe

Voraussetzungen

Das jetzt vorhandene Ortszentrum von Gießhübl ist als solches kaum erkennbar. Es wird definiert durch eine X-förmige Straßenkreuzung der Hauptstraße mit der Schulstraße bzw. der Perchtoldsdorfer Straße. Oberhalb (westlich) dieser Kreuzung befinden sich Gemeindeamt, Kindergarten, Kirche mit Pfarrhaus und Kirchenwiese, sowie die Raiffeisenbank.

In Kreuzungsnähe befinden sich zwei gemeindeeigene Grundstücke, nämlich die Hauptstraße 73 (HS73), auf der sich der Kindergarten, ein Kriegerdenkmal und das jetzige Gemeindehaus befinden, und die Hauptstraße 60 (HS60), auf der 2 abbruchreife Gebäude stehen

weiterlesen auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Zielsetzungen

Da die Kirche fast immer das Ortszentrum bildet, liegt der Siedlungsschwerpunkt trotz Zuzug und Ortserweiterungen weiterhin zwischen Kirche und Hauptstraße 73. Die an das Grundstück anschließende Kirchenwiese kann eine grüne Erweiterung eines neu zu schaffenden „Dorfplatzes" bilden. Daher erscheint es sinnvoll, den „Dorfplatz" im Westen von HS 73 vorzusehen, an den Kirche, Kirchenwiese, Pfarrhaus, Kindergarten, Multifunktionsgebäude mit Gemeinde und Kaffeehaus sowie die Raiffeisenbank angrenzen. Zusätzliche freiwillige Stellplätze für die Besucher sind erwünscht.

Die Hauptstraße im neugestalteten Ortszentrum ...

...soll in etwa zwischen dem Trafo bei der Kirche und der östlichen Grundstückgrenze von HS60 verkehrsberuhigt, z.B. zu einer „Begegnungszone", umgestaltet werden. Die vorhandenen Bushaltestellen und die Müllsammelinsel können sinnvoll verlegt werden. Die Zufahrt zum Kindergarten, Warte- und Ladezonen sind einzuplanen.

Am Grundstück HS73 (Gemeindeamt) ...

...soll ein Gebäude entstehen, mit dem der Bauplatz bestmöglich ausgenutzt wird, welches ein ebenerdiges, barrierefreies Gemeindeamt, ein Büro für das Betreute Wohnen, einen Gemeinschaftsraum für Betreutes Wohnen und ein Kaffeehaus/ Postpartner beherbergen soll, im 1. OG eine Arztpraxis, die eventuell in 2 Wohnungen aufteilbar sein soll, und Wohnungen für Betreutes Wohnen und im 2. OG weitere Wohnungen für Betreutes Wohnen. Das Erdgeschoß soll in Richtung Dorfplatz orientiert sein. Der neue zu errichtende Aufzug muss allen Gebäudenutzern zugänglich sein.

- Das vorhandene Gebäude (Altbestand) wird barrierefrei umgebaut sowie generalsaniert und durch einen Neubau ergänzt
- **oder** der Altbestand wird barrierefrei in das neue Gebäude harmonisch integriert
- **oder** der Altbestand wird abgebrochen und durch das neue Gebäude ersetzt;
- die jeweils gewählte Lösung ist zu begründen.

Am Dach des Altbestands ist eine Photovoltaik-Anlage, die am Neubau wieder montiert werden muss. Auf oder unter dem Grundstück sollen mindestens die erforderlichen Pflichtstellplätze für HS73, eventuell auch welche für HS60 entstehen, 4 Stellplätze sind vorhanden.

Dem vorhandenen Kindergarten sind 2.400 m² Grundstücksfläche zuzuordnen. Die dafür erforderlichen Freiflächen müssen für den Kindergarten sinnvoll nutzbar sein. Die NÖ Wohnungsförderungsrichtlinien, WBWS 66 und „ÖNorm CEN TS 16118 Pkt. 6 Wohnangebot" sind zu berücksichtigen.

Am Grundstück HS60 sollen möglichst viele Wohnungen für Junges Wohnen entstehen und die restlichen erforderlichen Pflichtstellplätze. Die NÖ Wohnungsförderungsrichtlinien Z.3.b) sind zu berücksichtigen.
Die Stellplatzerfordernis ist nur 1 Pflichtstellplatz pro Wohnung. Da es ein Eckgrundstück ist, darf die Bebauungsdichte um 50% erhöht sein, also 45% statt 30% (www.noe.gv.at).

Planungsbereich

- Das Grundstück, Hauptstraße 73, für ein Multifunktionsgebäude = Betreutes Wohnen, barrierefreies Gemeindeamt, 1 Arztpraxis und Kaffeehaus sowie die Gestaltung des „Dorfplatzes",
- das Grundstück, Hauptstraße 60, für Junges Wohnen
- eine verbindende verkehrsberuhigte Zone

Planungsaufgabe

Bauwerke, Freiraumgestaltung mit Beleuchtungskonzept und Verkehrsberuhigung

Raum- und Funktionsprogramm, Pflichtstellplätze

In HS73 muss es eine eigene Sanitärgruppe für die Mitarbeiter des Gemeindeamtes geben, ein eigenes WC/Waschraum für die Mitarbeiter des Kaffeehauses und Sanitärgruppen für Damen, für Herren und für Behinderte, die für den Gemeinschaftsraum des Betreuten Wohnens, für die Gäste des Kaffeehauses und des Gemeindeamtes zugänglich sind.

Der Gemeinschaftsraum des Betreuten Wohnens soll vom Kaffeehaus bewirtet werden können. Das Sitzungszimmer des Gemeindeamtes soll aus der allgemeinen Lobby direkt zugänglich sein.

1 Konzept: „Jugend braucht Raum“

Die desolate Liegenschaft an der Hauptstraße 60 kann durchaus als Schandfleck bezeichnet werden. Es ist Zeit für die Jugend! Dieser Standort würde ausreichend Fläche für moderne Raumkonzepte im Sinne der jungen Generation in unserem Ort bieten.

Der Traum von den ersten, eigenen vier Wänden – das erste Mal auf eigenen Beinen stehen – ist ein wichtiger Schritt in einen neuen Lebensabschnitt. Dieser soll aber nicht der am meisten belastende sein. Daher hat das Land NÖ die spezielle Förderschiene „Junges Leben“ in sein Förderangebot aufgenommen, diese ermöglicht leistbare Mietwohnungen für GießhüblerInnen unter 35 Jahren. Die Gemeinde hat keine Errichtungskosten, da das Haus von einer Baugenossenschaft mit einem Baurechtsvertrag errichtet wird. Die Wohnungen sind klein, sodass zum Zeitpunkt der Familiengründung neuer Wohnraum gesucht werden muss.

2 Konzept: „Multifunktionshaus“

An der Hauptstraße 73 könnte neben der Wohnform Betreutes Wohnen auch ein Gemeinschaftsraum und eine Tagesstätte für ältere Menschen geschaffen werden. Eine Arztpraxis mit Büro, ein barrierefreies Bürgerservice und Bäckerei/Post mit Café sind ebenso möglich und sinnvoll.

Die Schwerpunkte aus der Bürgerbefragung werden umgesetzt

Mit diesem Projekt wird dem großen Wunschthema der Bevölkerungsumfrage Raum gegeben. Einerseits durch das Konzept „Betreutes Wohnen“, andererseits durch die Integration durch den Nutzungsmix Wohnen, Tagesstätte und Bürgerservice unter einem Dach.

Den Mietern der barrierefreien Mietwohnungen stehen bei Bedarf auch Gesundheits-, Einkaufs- und Sozialdienste zur Verfügung. Die Bäckerei mit dem Café sorgt für Grundnahrungsmittel im Haus und kann neben den gemeinsamen Aufenthaltsräumen weiteren Platz für den sozialen Austausch bieten.

Kurz: Selbständigkeit bis ins hohe Alter soll durch das Multifunktionshaus erhalten bleiben. Auch ein Ziel von Inklusion.

Das Gemeindeamt selbst ist von Barrierefreiheit weit entfernt. Handlungsbedarf ist gegeben, denn seit 01.01.2016 müssen öffentliche Gebäude barrierefrei sein.

Jede Bürgerin und jeder Bürger hat das Recht, in der „allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe“ die Serviceleistungen der Gemeinde zu nutzen. Dies gilt nicht nur für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, sondern auch z.B. für Mütter mit Babys im Kinderwagen. Auch Gemeindebedienstete müssen im Falle einer körperlichen Beeinträchtigung ihren Arbeitsplatz erreichen können. Barrierefreiheit schafft ein modernes und den heutigen Erfordernissen entsprechendes Gemeindeamt.

Gemeindefinanzen

Erfolgreicher Rechnungsabschluss für das Jahr 2016

Die Gemeindefinanzen sind in den letzten Jahren hoch erfreulich. Seit vielen Jahren werden regelmäßig Überschüsse erwirtschaftet. Der Überschuss aus dem vergangenen Jahr betrug beachtliche EUR 396.941,33.

Der ordentliche Haushalt weist im Rechnungsabschluss Einnahmen und Ausgaben in Höhe von **EUR 4.430.490,94** auf, der außerordentliche Haushalt schlägt mit Einnahmen in Höhe von **EUR 2.395.457,72** und Ausgaben in Höhe von **EUR 1.329.147,86** zu Buche. Auch der Schuldenabbau schreitet kontinuierlich voran, da immer wieder langfristige Kredite auslaufen.

Der Großteil der Überschüsse wurde in den vergangenen Jahren für die Entwicklung von Hauptstraße 60 angespart. Dieses Konto umfasst seit 2016 auch die Gesamtprojektplanung für das Ortszentrum und schließt die Gemeindeliegenschaft Hauptstraße 73 sowie den gesamten Bürgerbeteiligungsprozess mit ein.

Im Nachtragsvoranschlag finden sich auf diesem Konto aktuell rund EUR 614.000,00, die dem „Generationenprojekt im Ortszentrum“ zur Verfügung stehen. Die Ausgaben für das Projekt im vergangenen Jahr bis heute belaufen sich auf rund EUR 60.000,00, wobei hier alle Kosten zur Bürgerbeteiligung und dem laufenden Planungsprozess inkludiert sind.

Das „Generationenprojekt im Ortszentrum“ kann mit einem Baurechtsvertrag durch eine Baugenossenschaft realisiert werden. Die Gemeinde hat dadurch keine Errichtungskosten – dies betrifft beide Liegenschaften Hauptstraße 60 und 73 –, bleibt weiterhin Grundeigentümerin und muss das Budget nicht mit einer Kreditaufnahme belasten. Es entfallen dadurch aber auch Einnahmen aus der Wohnungsvermietung, die langfristig einen Gewinn darstellen können. Eine Überprüfung der besten finanziellen Lösung für die Gemeinde kann allerdings erst nach dem Architekturwettbewerb stattfinden, wenn die wahren Kosten auf dem Tisch liegen.

together – Jugendzentrum

Liebe Jugendliche!

Seit der letzten Gemeinderatssitzung im März 2017 darf ich Eure Anliegen und Ideen als Jugendgemeinderat vertreten. Ich habe das Mandat von Therese Seiringer übernommen, da sie beruflich im Ausland ist. Für uns beide war es wichtig, dass dieses Mandat bei der Jugend bleibt – denn so können wir gewährleisten, dass die Jugendlichen auch wirklich ernst genommen werden.

Solltet ihr also Fragen, Ideen, Anliegen oder auch Kritik haben, dann stehe ich euch gerne zur Verfügung! Ihr könnt jederzeit eine Mail an jvp-giesshuebl@gmx.at schreiben!

Heute wende ich mich mit einer Bitte an Euch:
Sowohl in der im letzten Jahr von Therese Seiringer initiierten Jugendumfrage als auch aus der „Together-Befragung“ wurde deutlich, dass einer der größten Wünsche (jeweils in den „Top 3“) ein Jugendzentrum ist. Auf diesen Wunsch gehen wir gerne ein und so folgt die „kleine Nachfolgerin“ der Jugendumfrage. Durch 5 kurze Fragen bitte ich Dich, uns Deine Wünsche und Vorstellungen für ein solches Jugendzentrum mitzuteilen. Mit diesen Ergebnissen können wir dann weiter an einer möglichen Umsetzung arbeiten.

Ich bedanke mich schon jetzt bei Dir!
Pascal Löffler, Jugendgemeinderat

Hier geht’s zur Umfrage
Tippe einfach den Link ein. ACHTUNG:
Die Online-Umfrage wird von **12.05. – 12.06.** aktiv sein
https://www.umfrageonline.com/s/37d8c3b

Gießhübl einst: Sammlung der Erinnerungen an frühere Zeiten, ein herzliches Dankeschön an alle TeilnehmerInnen!

Gießhübl einst – ein neues Projekt entsteht

Wir brauchen Sie, denn Ihre Erinnerungen sind wichtig!

Vergangenes bewahren und an das Leben in Gießhübl einst zu erinnern, das ist das Ziel eines neuen Projektes der Gemeinde. Unter der Organisation von Mag. Andrea Moser-Riebniger, Anton Wasinger, Brigitta Prochaska und Bgm. Michaela Vogl sollen die Erinnerungen alteingesessener GießhüblerInnen archiviert und für alle zugänglich gemacht werden.

Vor 50 Jahren und mehr sah das Leben in unserer Gemeinde ganz anders als heute aus. Es gab kaum Verkehr, dafür eine staubige Hauptstraße. Die Bevölkerung kaufte im Ort ein, denn vom Schuhmacher und Frisör bis zum Greißler und Zuckerlgeschäften war alles vorhanden. Ein Fußballverein trainierte in der Schillerstraße, Wasser wurde vom öffentlichen Brunnen geholt und Kühe auf die Kuhheide getrieben.

Erste Erinnerungen wurden im März geteilt

Eine erste Sammlung der Erinnerungen fand im März im Gasthaus Schwindl statt. Um den Rahmen für die Gespräche nicht zu sprengen, konnte nur eine kleine Personenzahl zu dieser Veranstaltung eingeladen werden.

Bringen Sie uns Ihre Erinnerung

Sollten Sie sich auch zu diesem Thema angesprochen fühlen und uns Ihre Erinnerungen an damals mitteilen wollen, so freuen wir uns über Ihre Unterstützung!

Wir bitten Sie, diese am besten bis zum 9. Juni 2017 schriftlich im Gemeindeamt vorbeizubringen oder per Mail: gemeindeamt@giesshuebl.noe.gv.at zu schicken. Wir sind auch dankbar über Fotos von damals und würden uns diese gerne zum Kopieren ausborgen.
Wir freuen uns auf Ihre Erinnerungen!

ZU VERMIETEN:
Perlhofsiedlung / Gießhübl
EG: 119 m² mit 62 m² Terrasse
1. OG: 198 m² mit 38 m² Terrasse
Umplanungen möglich!

NÄHERE INFOS:
Seeste Bau AG
Perlhofgasse 2B
2372 Gießhübl
02236 865 068
mail@seeste.at
www.seeste.at

Der neue Fitnesspark

Eröffnung Fitnesspark Gießhübl

Bewegung ist gesund!

Um Sie in Bewegung und gesund zu halten, gibt es in Kürze ein neues sportliches Angebot in Gießhübl. Die Arbeiten zur Fertigstellung des neuen Fitnessparks in der Eichbergstraße (neben der Bärenhütte) sind in vollem Gange.

Vier neue Geräte werden für Ihre Fitness sorgen: Ein Rückentrainer und ein Schultertrainer, die speziell einen gesunden Rücken bei Senioren bewirken sollen, sowie ein Bauch/Rückentrainer und ein „Active Allrounder", die allen sportbegeisterten Menschen für diverse Fitnessübungen zur Verfügung stehen.

An diesem Termin haben Sie die Möglichkeit, die Geräte mit Unterstützung eines Instruktors kennenzulernen und die Übungen richtig einzustudieren. Bei Interesse ist auch eine kleine Runde „Nordic Walken" vorgesehen. Also bitte Nordic-Walking-Stöcke mitnehmen.

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung des Fitnessparks ein!
Freitag, 19.05.2017,
16.00 – 18.00 Uhr
Fitnesspark Gießhübl, Eichbergstraße

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

v.l.n.r. Ihr Arzt.team: Petra Achleitner, Dr. Marion Beer-Donner, Dr. Melanie Satke (Gemeindeärztin)

Ab Mai neu bei Dr. Satke: Sofort-Diagnostik

Akut (Herzinfarkt, Thrombose, Infekte)

- **Antibiotika ja – nein – ab Mai können schnell durch einen Fingerstich CRP-Wert und Blutbild in der Ordination bestimmt werden.**
- **Herzinfarkt oder Thrombose können wir mittels Bluttest innerhalb von 5 Minuten ausschließen.**
- **Diagnostik Bauchschmerzen – Verdauungsprobleme – Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten**

Bauchschmerzen – Verdauungsprobleme – Nahrungsunverträglichkeiten

Eine der häufigsten Ursachen in unseren Breiten für chronische Bauchbeschwerden, Blähungen oder Durchfall sind Unverträglichkeiten gegenüber bestimmten Nahrungsbestandteilen. Ab Mai 2017 gibt es die Möglichkeit, in der Ordination Dr. Satke mittels Atemtest Unverträglichkeiten festzustellen.

In Österreich leiden in etwa 15% der Bevölkerung an einer oft jahrelang unerkannten Unverträglichkeit gegen Milchzucker (=Laktose) und damit quälenden Bauchbeschwerden! Diese Intoleranz äußert sich zumeist mit schmerzhaften Blähungen, Veränderungen der Stuhlkonsistenz oder Druck- bzw. Völlegefühl.

In gleicher Weise können mittels dieser Atemteste auch eine Unverträglichkeit gegenüber Fruktose (Fruchtzucker), Sorbit (künstliches Süßmittel, z.B. in „light"-Produkten) sowie eine sogenannte bakterielle Überwucherung des Dünndarms (häufig bei Einnahme Magensäure-hemmender Medikamente „Magenschutz") diagnostiziert werden.

Körperfett- und Muskelmassebestimmung

Normalgewicht ist keine Garantie für einen gesunden Körper – wer auf sein Körpergewicht achtet, sollte besonders hinterfragen, dass das Verhältnis von Muskulatur und Körperfett stimmt. Daher bieten wir für regelmäßige Messungen die BIA-Methode (Bioelektrische Impedanz Analyse) an:

Neue Erkenntnisse aus den Bereichen Medizin, Wissenschaft und Forschung haben gezeigt, dass das bisherige klassische Messsystem des BMI (Body Mass Index = Körpermassenindex) und sogenannte Körperfettwaagen nicht immer zuverlässige Aussagen über den Fettanteil machen und in 25% aller Berechnungen sogar falsch liegen.

Nähere Informationen bei Ihrem Arzt.team !

Ab **2. Mai 2017**

Raiffeisen Regionalbank Mödling

Höchst persönlich

Unsere neuen Öffnungszeiten ab 2. Mai 2017:

REGIONAL-CENTER

- Mo: **07:30** –**19:00**
- Di: **07:30**–13:00
- Mi: **07:30**–13:00
- Do: **07:30** –**19:00**
- Fr: **07:30** –**19:00**

Guntramsdorf
Am Kirchanger 8, 2353 Guntramsdorf
Tel.: 05/9400-3000

Mödling
Hauptstraße 27-29, 2340 Mödling
Tel.: 05/9400-3007

Perchtoldsdorf
Wiener Gasse 9, 2380 Perchtoldsdorf
Tel.: 05/9400-3019

Gerne stehen wir Ihnen auch außerhalb der Öffnungszeiten für individuelle Beratungstermine zur Verfügung.

BANKSTELLEN

- Mo: **07:30**–13:00
- Di: **07:30**–13:00
- Mi: **07:30**–13:00
- Do: 13:00–**19:00**
- Fr: 13:00–**19:00**

Alland
Hauptstraße 135, 2534 Alland
Tel.: 05/9400-3008

Biedermannsdorf
Ortsstraße 24, 2362 Biedermannsdorf
Tel.: 05/9400-3005

Brunn am Gebirge
Wienerstraße 100-102, 2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 05/9400-3015

Gießhübl
Hauptstraße 77, 2372 Gießhübl
Tel.: 05/9400-3020

Gumpoldskirchen
Wienerstraße 67, 2352 Gumpoldskirchen
Tel.: 05/9400-3004

Laxenburg
Herzog-Albrecht-Straße 3, 2361 Laxenburg
Tel.: 05/9400-3002

Leopoldsdorf
Hauptstraße 26, 2333 Leopoldsdorf
Tel.: 05/9400-3003

Maria Enzersdorf
Hauptstraße 36, 2344 Maria Enzersdorf
Tel.: 05/9400-3040

Münchendorf
Hauptstraße 48, 2482 Münchendorf
Tel.: 05/9400-3001

Südstadt
Südstadtzentrum 1/28/E, 2344 Maria Enzersdorf
Tel.: 05/9400-3016

Vösendorf
Schlossplatz 1, 2331 Vösendorf
Tel.: 05/9400-3014

BANKSTELLEN-TEILBETRIEB:

Gaaden
Hauptstraße 50, 2531 Gaaden
Tel.: 05/9400-3011

- Mo: 13:30–**19:00**
- Di: **07:30**–12:00
- Mi: geschlossen
- Do: **07:30**–12:00 und 13:30–**19:00**
- Fr: **07:30**–12:00

Sulz
Hauptstraße 210, 2392 Sulz
Tel.: 05/9400-3012

- Mo: **07:30**–12:30
- Di: geschlossen
- Mi: **07:30**–12:30
- Do: geschlossen
- Fr: 13:30–**19:00**

Gerne stehen wir Ihnen auch außerhalb der Öffnungszeiten für individuelle Beratungstermine zur Verfügung.

SELBSTBEDIENUNGS-BANKSTELLEN

Klausen-Leopoldsdorf
2533 Klausen-Leopoldsdorf, Nr. 39
Tel.: 05/9400-0

Perchtoldsdorf
Mühlgasse 92, 2380 Perchtoldsdorf
Tel.: 05/9400-0

Mit individueller Beratungsmöglichkeit vor Ort nach Terminvereinbarung.

www.rrb-moedling.at
f/rrbmoedling

1. Reihe v.l.n.r.: Bernhard Söllner, Elisabeth Müller, Bgm. Michaela Vogl, Andreas Berger, Kapellmeisterin Mag. Eva-Maria Schlander
Reihe 2 - 4 : Die Musikkapelle in der neuen Tracht

„Wilder Westen“ – Konzert der Musikkapelle

„Hol das Lasso raus“ – so das Motto des alljährlich stattfindenden Konzerts der Musikkapelle Gießhübl. Gemeinsam mit dem Publikum begaben sich die Musiker im randvoll gefüllten Perlhof-Saal in den Wilden Westen und ließen auf dieser Reise mit vielen altbekannten Melodien aufhorchen.

Der musikalische Bogen spannte sich von „Bonanza“ bis hin zu „Sweet Home Alabama“. Andreas Berger, Elisabeth Müller und Bernhard Söllner sorgten für äußerst unterhaltsame schauspielerische Zwischeneinlagen. Die Leitung der Kapelle lag in den bewährten Händen von Kapellmeisterin Mag. Eva-Maria Schlander, die in diesem Jahr auch wieder für die Texte der Moderation verantwortlich zeichnete.

Die Musikkapelle Gießhübl trat bei diesem Konzert zum ersten Mal in der neuen Tracht auf. Die Gemeinde unterstützte diesen Ankauf finanziell: Bürgermeisterin Michaela Vogl konnte der Obfrau der Musikkapelle, Alexandra Böck, einen Scheck von 3.000,00 Euro überreichen.

Alles in allem ein gelungenes, kurzweiliges Konzert und ein restlos begeistertes Publikum!

GIESSHÜBL

Sommer 2017
Zusätzliche Sommerentleerung der Mülltonnen

Falls Sie Interesse an der zusätzlichen Sommerentleerung Ihrer Mülltonne haben, melden Sie sich bitte am Gemeindeamt bis 2. Juni 2017 an.
Telefon: 02236 264640 E-Mail: gemeindeamt@giesshuebl.noe.gv.at

Die Kosten betragen für die zusätzlichen 5 Entleerungen im Zeitraum 27. Juni bis 22. August 2017:

80 Liter Restmülltonne	23,05 €
120 Liter Restmülltonne	34,50 €
140 Liter Mekam-Tonne	35,00 €
240 Liter Mekam-Tonne	60,10 €
80 Liter Biomülltonne	11,85 €
120 Liter Biomülltonne	20,20 €

GEMEINDE GIESSHÜBL • Hauptstraße 73 • A-2372 Gießhübl
Telefon: 02236/264 64 • Fax: 02236/264 64-33 • gemeindeamt@giesshuebl.noe.gv.at
Amtszeiten: Mo und Fr 8[00]–12[00] • Mi 8[00]–18[00]

www.giesshuebl.at

Hund & Erholung – Natur & Landwirtschaft

Hundekot in Feldern und Wiesen sorgt gerade nach der Schneeschmelze immer wieder für Ärger und Probleme. Vor allem Grünflächen im Bereich von beliebten Ausflugszielen und entlang von Spazierwegen können durch Hundekot stark belastet werden.

Zwar stellen tierärztliche Untersuchung und regelmäßige fachgerechte Entwurmung des Hundes eine wichtige Maßnahme dar, um mögliche Infektionskrankheiten zu vermeiden und Infektionsketten zu unterbrechen. Wie in vielen Lebensbereichen gilt jedoch auch bei Hundekot: „Allein die Dosis macht´s, dass ein Ding kein Gift sei".

Zu Recht können wir stolz darauf sein, dass die heimischen landwirtschaftlichen Betriebe beste und gesunde Lebensmittel erzeugen. Zu Recht wird jedermann auch zustimmen, dass Hundekot auf landwirtschaftlichen Flächen generell unhygienisch und deshalb zu vermeiden ist.

Anbauflächen von Obst und Gemüse sowie Weiden und für Heu oder Grünfutter genutzte Wiesen sollten also von Hundekot frei gehalten werden. Bald im Frühjahr wird auf den landwirtschaftlichen Wiesen der erste Schnitt eingebracht – entweder als Silage, Grünfutter oder als Heu.

Die Arbeitsmaschinen nehmen den festen Hundekot auf, der sich dann im Futter verteilt. Dieses wird für die Tiere ungenießbar. Wenn das Nutzvieh oder auch Pferde das verunreinigte Futter dennoch fressen, können gefährliche Parasiten übertragen werden, die die Organe der Tiere angreifen. In der Folge können diese dann qualvoll verenden.

Hundekot ist lebensgefährlich für Nutzvieh und Pferde!

Weiters wird auf die Bestimmung des § 6 Abs. 1 NÖ Feldschutzgesetz verwiesen:
„Wer unbefugt fremdes Feldgut gebraucht, verunreinigt, beschädigt oder vernichtet, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu EUR 1.500,- zu bestrafen." Zum Feldgut gehören landwirtschaftlich genutzte Grundstücke wie Äcker, Wiesen, Weiden etc.

Hundehalter!

- Bedenke Deine Verantwortung und nimm Rücksicht!
- Respektiere die Funktion der landwirtschaftlich genutzten Flächen – diese sind kein Hundeklo!
- Hinterlasse öffentliche oder private Flächen so sauber, wie Du diese vorzufinden wünscht!
- Sammle und entsorge den Hundekot!

Information der Bezirkshauptmannschaft Mödling

Hundehalter haben eine besondere Verantwortung für ihre Hunde gegenüber den frei lebenden Tieren. Hundehalter, die ihre Verwahrungs- und Aufsichtspflicht gegenüber ihren Hunden vernachlässigen, sodass diese im Jagdgebiet wildern, revieren bzw. herumstreunen, machen sich gemäß § 135 Abs. 1, Ziffer 9 des NÖ Jagdgesetzes 1974 strafbar und können wegen dieser Verwaltungsübertretung mit bis zu € 15.000,- bestraft werden.

Um solche Rechtsfolgen sicher zu vermeiden:

HUNDE AN DIE LEINE !

Vertreter der Polizei und der Gemeinde bei der jährlich stattfindenden Sicherheitsbesprechung.

BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDO MÖDLING

Information der Polizei

KRIMINALSTATISTIK 2016

Laut aktueller Kriminalstatistik ist die Kriminalität im Jahr 2016 bundesweit auf 537.792 Straftaten leicht angestiegen. Im Bezirk Mödling wurden von der Polizei im letzten Jahr 8.099 Straftaten zur Anzeige gebracht, um 6,4 % mehr als im Jahr davor. Die Steigerung betrifft vor allem Ladendiebstähle, Sachbeschädigungen und Cybercrime. Besonders erfreulich ist der Rückgang der Einbrüche in Wohnstätten in den letzten beiden Jahren in unserem Bezirk um 49 %.

In Gießhübl ist die Kriminalitätsrate generell sehr gering. Die Zahl der von der Polizei bearbeiteten Straftaten ist im Jahr 2016 zwar leicht angestiegen, betrug aber lediglich etwa 60 Strafanzeigen. Es waren in Gießhübl im letzten Jahr sechs Einbrüche in Wohnräumlichkeiten zu verzeichnen, im ersten Quartal 2017 noch keiner. Zwei Einbruchsversuche wurden im April 2017 verübt, die Täter scheiterten aber an den Alarmanlagen.

CYBERCRIME

Besonders frappant ist bundesweit der Anstieg der Internetkriminalität, so auch im Bezirk Mödling. Betrüger versenden oftmals per E-Mail z.B. Schreiben mit perfekt gefälschten Logos und Designs von Banken, Netzbetreibern, Post, Paketdiensten, Rechtsanwälten oder anderen Firmen. Man wird zur Bezahlung von Rechnungen oder zur Bekanntgabe von Bankdaten und Passwörtern aufgefordert oder es wird durch das Öffnen von Beilagen oder mitgesendeten Links eine Verschlüsselungssoftware installiert und nur gegen Bezahlung eines Geldbetrages oder der virtuellen Währung „Bitcoin“ wieder freigeschaltet.

Seien Sie vorsichtig beim Öffnen Ihres Posteinlaufes, geben Sie niemals Passwörter per E-Mail weiter, öffnen Sie keine Anhänge über angekündigte Zustellungen, wenn Sie nichts bestellt haben, prüfen Sie den E-Mail-Absender auf die richtige Schreibweise des Firmennamens oder das Herkunftsland.

NEFFENTRICK

In den letzten Wochen hat es im Bezirk wieder einige Versuche des sogenannten Neffentricks gegeben. Dabei werden ältere Menschen von Betrügern am Telefon kontaktiert, die sich äußerst geschickt als Verwandte ausgeben und diesen unter einem Vorwand, z.B. dass sie die Anzahlung für eine eben erstandene Wohnung leisten müssen, größere Geldbeträge herauslocken.

Rufen Sie die Polizei, wenn jemand telefonisch versucht, Sie auf diese oder ähnliche Weise zu einer Geldübergabe zu bewegen. Übergeben Sie niemals Geld an Personen, die Sie nicht persönlich gut kennen.

Oberst Peter Waldinger
Bezirkspolizeikommandant

GEMEINSAM.SICHER in Österreich

Aron forscht mit Hilfe eines Mikroskops in der Forscherwerkstatt, geleitet von Tobias Reinelt, Bachelor of Science.

Emma Plank Schule

Bildungszentrum eröffnet

Die Mehrstufenklassen der Emma Plank Schule sind bis auf den letzten Platz gefüllt. Um dem Ziel, ein „Haus des Lernens für Jung und Alt", näher zu kommen, wurde ein Bildungszentrum mit den Schwerpunkten Kreativität und Sprache eröffnet.

Im Herbst startete die Emma Plank Schule in Gießhübl (NÖ) ein neues Projekt. Ein Bildungszentrum mit Kursen, angeboten vom LehrerInnenteam der auf individuelle Förderung ausgerichteten Schule, wurde eröffnet.

„Unsere speziell geschulten Lehrkräfte haben mit uns das Konzept entwickelt, halten die Kurse ab und betreuen unsere TeilnehmerInnen. Wir möchten die Emma Plank Schule auch für Außenstehende öffnen, es soll ein Haus des Lernens für Jung und Alt werden. Es wäre schön, wenn unsere SchülerInnen mit den Großeltern oder Freundinnen und Freunden, die nicht bei uns in die Schule gehen, unser buntes Programm nutzen", berichten die Schulleiterinnen Dipl. Päd. Zorica Obrovac-Melber und Mag. Androulla Höller.

Förderung der Kreativität

Die Schwerpunkte des EPB (wie das Emma Plank Bildungszentrum liebevoll genannt wird) werden auf Kreativität (Malort nach Arno Stern, Forscherwerkstatt, technisches Gestalten, kreative Küche und Fühl' & tu's) und Sprache (Englisch, Italienisch und Deutsch für Ausländer) gelegt. Für Senioren werden spezielle Sprach- und Computerkurse und zum Thema Kreativität der Malort nach Arno Stern angeboten. Das Programm soll laufend erweitert werden.

Mehr Infos zum neuen Projekt finden Sie unter:
www.emmaplankschule.at/bildungszentrum/

SEIFENKISTENRENNEN AUF DER KUHHEIDE

Das beliebte Rennen im selbstgebauten „Seifenkistl" wird auch heuer wieder ausgetragen.

Die Rennstrecke auf der Kuhheide steht am
Sa, 2. Sept. 2017, ab 14.00 Uhr zur Verfügung.
Spaß und Spannung sind garantiert!

Auch Sie können in Ihrem selbstgebauten „Seifenkistl" mitmachen, nähere Infos und Anmeldung im Gemeindeamt.

Friedhofsmauer

Information der Gemeinde

Sanierung der Friedhofsmauer

Die Sanierung der Friedhofsmauer wurde im März 2017 gestartet. Im Zuge der Arbeiten wurde festgestellt, dass die Mauer gänzlich erneuert werden muss. Die Angebote dazu werden derzeit in der Gemeinde geprüft, eine Komplettsanierung wird in den nächsten Wochen veranlasst.

Liebe GießhüblerInnen,

ich lade Sie sehr herzlich zum heurigen Sommerstück VOLPONE nach Mödling ein.

Aus Anlass seines 75. Todestages präsentieren wir **Stefan Zweigs größten Bühnenerfolg, eine turbulente Commedia dell´arte**, die im Venedig der Renaissance spielt: Der reiche, alleinstehende Kaufmann Volpone gibt vor, im Sterben zu liegen. Daher überhäufen ihn seine „Freunde" mit Geschenken, um als Erben seines Vermögens eingesetzt zu werden. Unterstützt von seinem schlauen Diener Mosca ergötzt er sich an der Unterwürfigkeit seiner Erbschleicher und bereichert sich ausgiebig an ihnen. Doch auch in dieser Habgierkomödie gilt: „Wer zuletzt lacht, lacht am besten!"

9 Produktionen mit mehr als 25.000 Besuchern

Ich wurde 2008 auf Grund meiner langjährigen Erfahrung im Gießhübler Karl-Theater von Bgm. Hintner mit der Intendanz des Sommertheaters Mödling betraut. Bei 9 Produktionen konnten wir bisher über 25.000 Besucher begrüßen, die nicht nur die einzigartige Freiluftatmosphäre vor St. Othmar, sondern auch den Charme der nahen Fußgängerzone genossen haben.

Ich freue mich auf Ihren Besuch! Ihr Andreas Berger

Störungsdienste der Elektrotechniker

an Sams-, Sonn- und Feiertagen jeweils 9:00 bis 18:00 Uhr – kostenpflichtig (ab 95,- Euro, Bezahlung vor Ort)

KW 19 8.-14.5.	**KOLBITSCH & BLASS GmbH.** 02236/22135	**KW 24** 12.-18.6.	**Elektro Licht Technik Karl KÜHN** 02252/607223 od. 0664/7921679
KW 20 15.-21.5.	**Elektro HARTMANN GmbH** 02236/252 50	**KW 25** 19.-25.6.	**SCHARF Bruno** 02236/23472 od. 0664/9891144
KW 21 22.-28.5.	**Elektrotechnik GRATZER GmbH** 0664/1033939	**KW 26** 26.6.-2.7.	**REZAC Elektroinstallationen GmbH** 0699/14591600 oder 02236/45916
KW 22 29.5.-4.6.	**Andreas GAUSCH** 0664/2503945	**KW 27** 3.-9.7.	**GROSSlicht Elektrotechnik GmbH** 0664/1216077 oder 01/9053449
KW 23 5.-11.6.	**GROSSlicht Elektrotechnik GmbH** 0664/1216077 oder 01/9053449	**KW 28** 10.-16.7.	**Andreas GAUSCH** 0664/2503945

Ärztenotdienst Mai und Juni

Dr. Barbara Seiger
Hauptstraße 108
2371 Hinterbrühl
Tel.: 02236/452 26 27

Dr. Ursula Huber
Parkstraße 2b
2371 Hinterbrühl
Tel.: 02236/26 350

Dr. Michael Christof Satke
Perlhofgasse 2b
2372 Gießhübl
Tel.: 02236/864 222 12

Mai

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	1	2	3	4

Juni

29	30	31	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	1	2

Sprechstunde von Frau Bürgermeisterin Michaela Vogl

Mittwochs: 16:30 bis 18:30 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel.: (02236) 26 464

Todesfälle

Unsere Gemeinde trauert um:

Karoline Grom, † 13. 02. 2017

Dr. Michael Haager, † 16. 02. 2017

Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

Geburten

Unsere Gemeinde freut sich über die neuen BürgerInnen. Wir gratulieren den Eltern ganz herzlich.

Charlotte Emilia Werner
11. 01. 2017

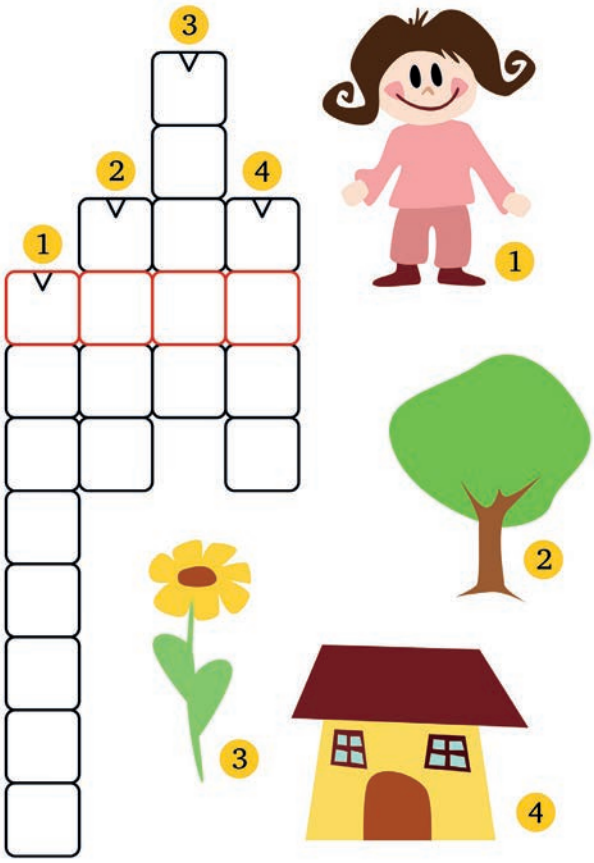
Niklas Gheorghe Dastl
19. 02. 2017

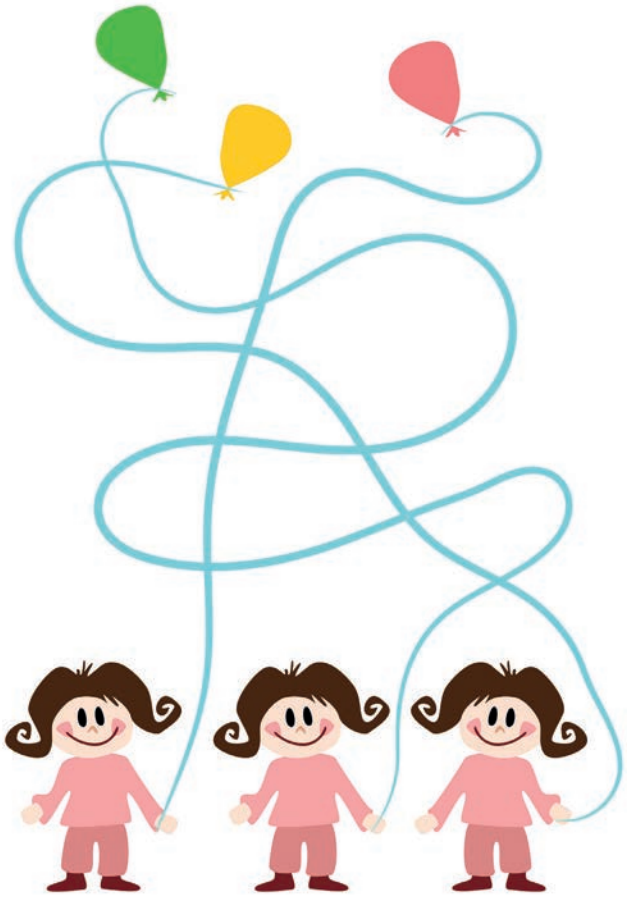
Christian Strasser
23. 02. 2017

Anna Matilda Kurz
10. 03. 2017

Wir freuen uns auf die Zusendung eines Fotos Ihres Babys:
gemeindeamt@giesshuebl.noe.gv.at

Für unsere jungen Rätselfreunde





Veranstaltungen Mai

12.05.17	19 Uhr	Jugendtreffen	Pfarre Gießhübl
13.05.17	16 Uhr	Maiandacht	Waldandacht
16.05.17	16-17.30 Uhr	Gießhübl hilft – Deutsch Café	Pfarrzentrum
20.05.17		Dämmerschoppen Musikkapelle	Heuriger Mayerhofer
20.05.17	17.30 Uhr	Maiandacht	Pfarrkirche
21.05.17	10.30 Uhr	Erstkommunion	Pfarrkirche
25.05.17	09.00 Uhr	Kirchweihfest	Hochleiten
27.05.17	16.00 Uhr	Maiandacht	Marienstein
28.05.17	16.00 Uhr	Maibaumumschneiden	Pfarrplatz

Veranstaltungen Juni

04.06.17	10.30 Uhr	Firmung	Pfarrkirche
07.06.17	17.30 Uhr	Anschlagen	Musikkapelle Gießhübl
11.06.17	10.30 Uhr	Kirchenweihfest und Patrozinium	Pfarre Gießhübl
12.06.17	17.30 Uhr	Anschlagen	Musikkapelle Gießhübl
13.06.17	17.30 Uhr	Anschlagen	Musikkapelle Gießhübl
14.06.17	17.30 Uhr	Anschlagen	Musikkapelle Gießhübl
15.06.17	11.00 Uhr	Feuerwehrfest	Feuerwehr Gießhübl
15.06.17	09.00 Uhr	Fronleichnamsfeier mit Prozession	Pfarre Gießhübl
16.06.17	17.00 Uhr	Feuerwehrfest	Feuerwehr Gießhübl
17.06.17	11.00 Uhr	Feuerwehrfest	Feuerwehr Gießhübl
20.06.17	15.00 Uhr	Seniorenmesse mit Jause	Pfarre Gießhübl
23.06.17	19.00 Uhr	Jugendtreffen	Pfarre Gießhübl
23.06.17	15.30 Uhr	Kurzausflug zu Konzert	Pensionisten
25.06.17	10.30 Uhr	Kindermesse mit Pfarrcafé	Pfarre Gießhübl

Den Veranstaltungskalender finden Sie auch unter: www.giesshuebl.noe.gv.at

Impressum:
Medieninhaber & Herausgeber: Gemeinde Gießhübl, vertreten durch Frau Bürgermeisterin Michaela Vogl, Hauptstraße 80, 2372 Gießhübl.
Tel.: (02236) 264 64, und gemeindeamt@giesshuebl.noe.gv.at bzw. www.giesshuebl.noe.gv.at. Konzept & Gestaltung: Marktkraft (www.marktkraft.at).
Bilder: Gemeinde Gießhübl, Marktkraft, Fotolia, Gemeinde Gießhübl, Viktor Kabelka, Karl Burggraf, Leopold Buchner. Grundlegende Richtung des Druckwerkes: Diese liegt in der Information der BürgerInnen über die Tätigkeiten und Neuigkeiten der Gemeinde Gießhübl.